

IMPULSREFERAT

3. April 2014

Politische Landschaft Liechtensteins: Bestandsaufnahme ein Jahr nach den Wahlen

Christian Frommelt

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Die folgenden Unterlagen beziehen sich auf ein Impulsreferat im Rahmen der Veranstaltung «Politische Landschaft Liechtensteins: Bestandsaufnahme ein Jahr nach den Wahlen». Zur Interpretation der Unterlagen wurden teilweise ergänzende Kommentare und Erläuterungen angebracht.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Gliederung

- Erwartungshaltung
- Landtagstätigkeit/ Aktivität
- Erfolg und Geschlossenheit
- Koalitionen und Konflikte
- Positionen



Daten

- Protokolle des Landtages verfügbar unter www.landtag.li
- Abstimmungsergebnisse bereitgestellt durch Jens Weber von der **Filmfabrik**: *Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!*



Bemerkungen

- Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Daten auf das Jahr 2013.
- Bei Schlussabstimmungen wurde jeweils nur das Ergebnis des Hauptgesetzes kodiert. Folgegesetze wurden nicht berücksichtigt. Es wurden nur Abstimmungen kodiert, zu denen namentliche Ergebnisse vorlagen. Dies war in 96% der Abstimmungen der Fall.
- Rein interne Verfahrensanträge wie z. B. der Antrag auf Diskussion im Rahmen einer Interpellationsbeantwortung wurden nicht kodiert.
- Abstimmungsergebnisse zu den Traktandentypen Eröffnung, Bestellung und Einbürgerung wurden nicht dokumentiert.
- Voten zu den Traktandentypen Eröffnung, Bestellung und Einbürgerung sowie Wortmeldungen im Zusammenhang mit Kleinen Anfragen und namentlichen Abstimmungen wurden nicht dokumentiert.
- Die Klassifikation der Traktandentypen im Zeitverlauf stützt sich auf die offizielle Bezeichnung auf Landtag.li. Bei spezifischen Auswertungen für das Jahr 2013 erfolgten bei Unstimmigkeiten zwischen dem tatsächlichen Traktandentyp und der offiziellen Bezeichnung Anpassungen in der Kodierung.



Landtagswahlen 2013: Die grosse Überraschung



Die wichtigsten Veränderungen...

- von 2 auf 4 Fraktionen
- von 1 auf 7 Oppositionsabgeordnete
- 16 neue Abgeordnete
- 4 neue Minister
- eine neue Geschäftsordnung
- Aktuelle Stunde als neues parlamentarisches Instrument



Allgemeine Veränderungen

- Zunehmender Pluralismus der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Interessen
- Veränderungen in der politischen Kommunikation
- Erhöhter Spardruck und somit permanenter Verteilungskampf



Erwartungen

- Anzahl der Voten steigt an.
- Die durchschnittliche Zustimmungsrates bei Regierungsanträgen nimmt ab.
- Parlamentarische Eingänge und Anträge nehmen zu.
- Das öffentliche Interesse am Landtag steigt.
- Private und organisierte Interessenvermittlung nimmt zu.
- Innerparteiliche Debatten um die ideologische Positionierung nehmen zu.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Landtagstätigkeit

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Landtag 2013

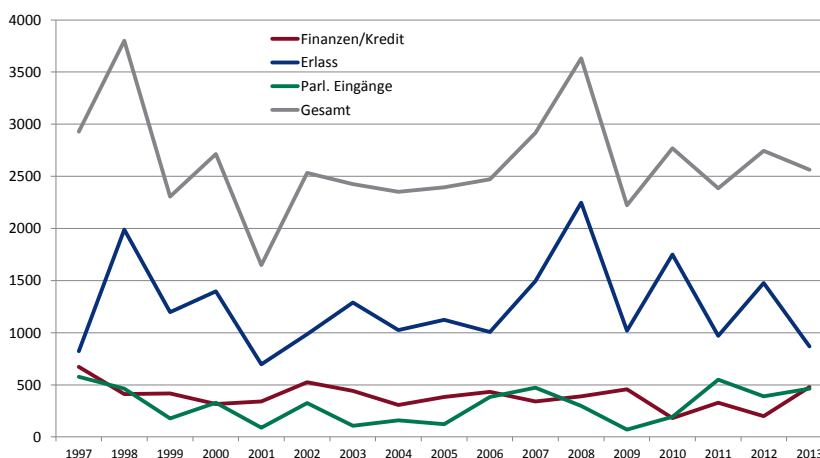
- Total 20 Sitzungstage verteilt auf eine Eröffnungssitzung sowie sieben Arbeitssitzungen
- Über 210 formalisierte Traktanden mit mehr als 3100 Wortmeldungen protokolliert über 2565 Seiten

Dimension	Ausprägung
Finanzen	Genehmigung von 18 Finanzvorlagen und Krediten
Gesetzgebung	Verabschiedung von 20 Gesetzen
Internationales Recht	Ratifikation von 13 Staatsverträgen und 5 EWR-Beschlüssen
Regierungs-information	Behandlung von 25 Berichten
Diverses	Diverse parl. Eingänge, Bestellungen, Einbürgerungen usw.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Protokollumfang im Zeitverlauf (1997–2013)

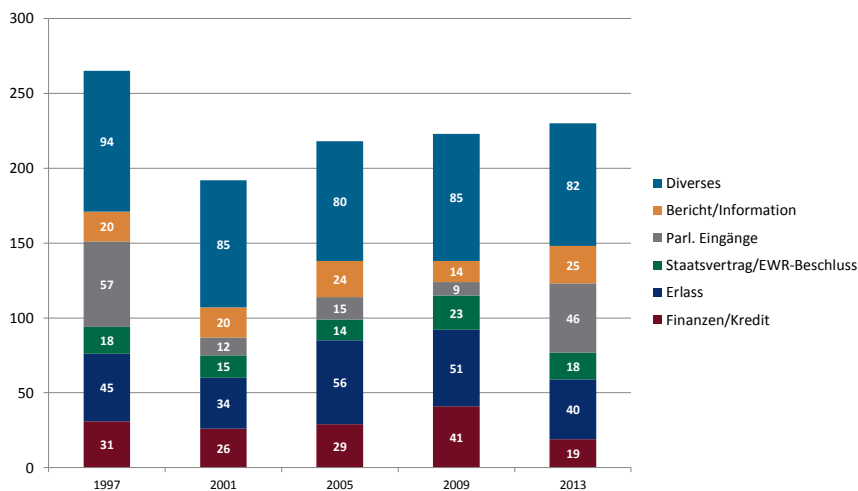


Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: Protokollumfang in Seiten im Zeitverlauf (ohne Traktandum «Schliessung»). Der Umfang korreliert mit der Anzahl Traktanden.

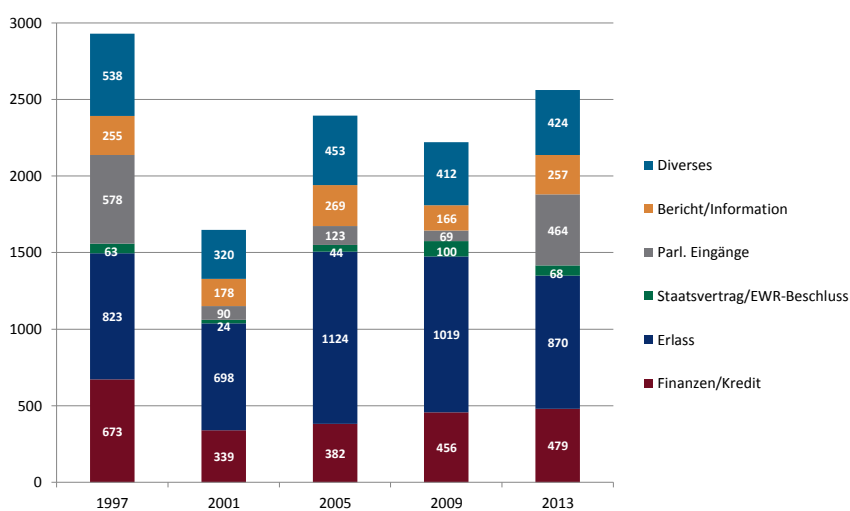
Anzahl Traktanden im ersten Jahr einer Mandatsperiode



Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



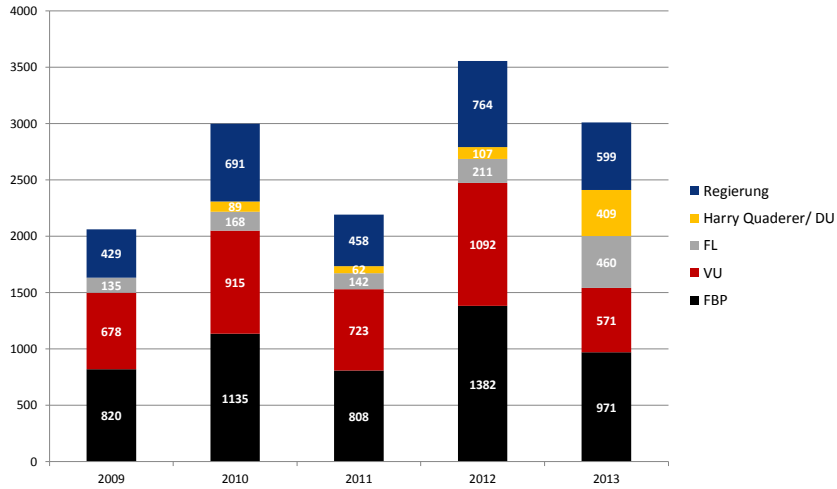
Protokollumfang im ersten Jahr einer Mandatsperiode



Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Anzahl Voten seit 2009 nach Akteur

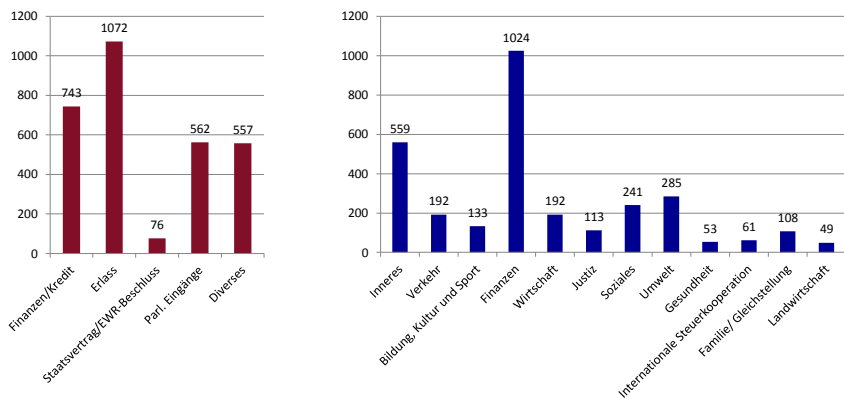


Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: Summe der Wortmeldungen (inkl. Stellvertretende Abgeordnete)

Anzahl Voten nach Traktandum bzw. Politikfeld

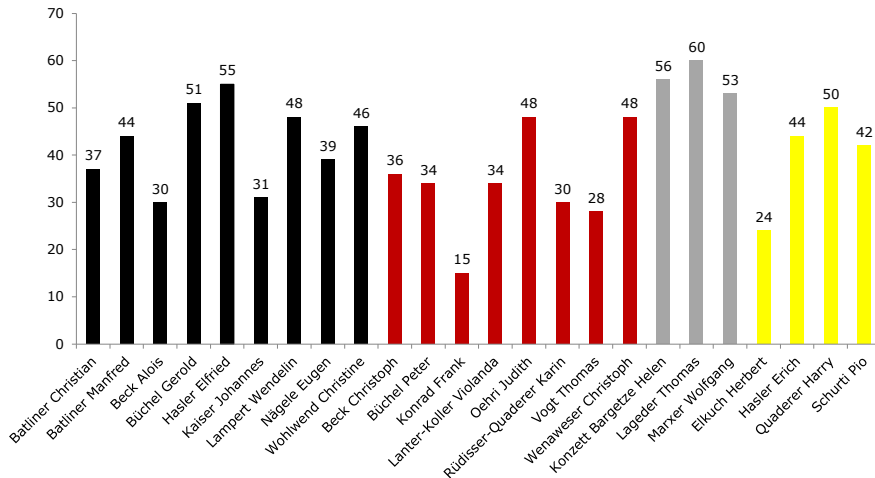


Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: Summe der Wortmeldungen nach Traktandum und Politikfeld, 2013.

Anzahl Vorlagen mit Voten

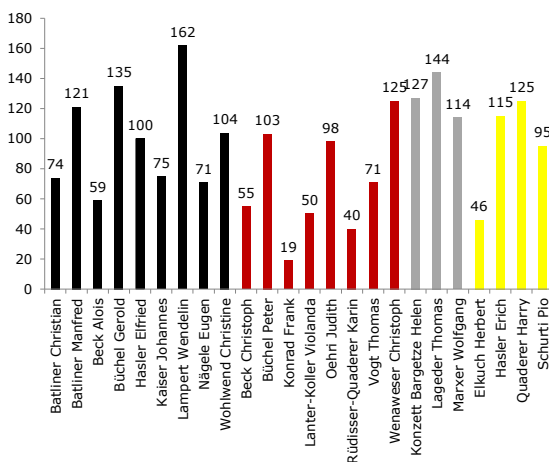


Erläuterung: Summe der Wortmeldungen; Länge der Wortmeldung wurde nicht berücksichtigt. Albert Frick als Landtagspräsident wurde nicht berücksichtigt, da es nicht möglich ist, inhaltliche Voten und Voten in seiner Funktion als Sitzungsleiter zu unterscheiden.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Anzahl Voten nach Abgeordneten



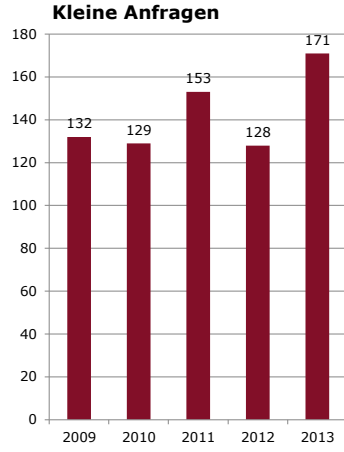
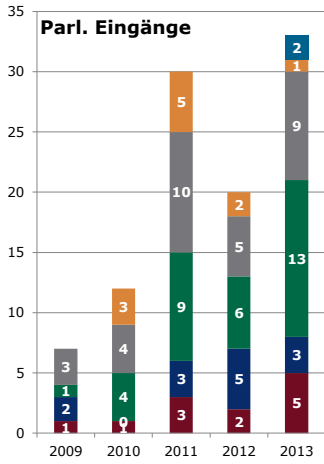
Kommentar: Die Anzahl an Voten in der Plenardebatte lässt unberücksichtigt, wie stark sich einzelne Abgeordnete im Rahmen der Fraktion oder im vorparlamentarischen Raum einbringen. Die Anzahl an Voten hängt auch davon ab, ob ein Abgeordneter an allen Sitzungen teilgenommen hat oder nicht, was gerade in einem Milizparlament nicht selbstverständlich ist. Schliesslich können einzelne, besonders intensive Debatten das Ergebnis verzerren (weshalb grundsätzlich die Anzahl an Vorlagen mit Wortmeldungen der bessere Indikator ist als die schlichte Anzahl an Voten). Diese Vorbehalte sind bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen.

Erläuterung: Summe der Wortmeldungen; Länge der Wortmeldung wurde nicht berücksichtigt. Albert Frick als Landtagspräsident wurde nicht berücksichtigt, da es nicht möglich ist, inhaltliche Voten und Voten in seiner Funktion als Sitzungsleiter zu unterscheiden.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Parlamentarische Eingänge seit 2009

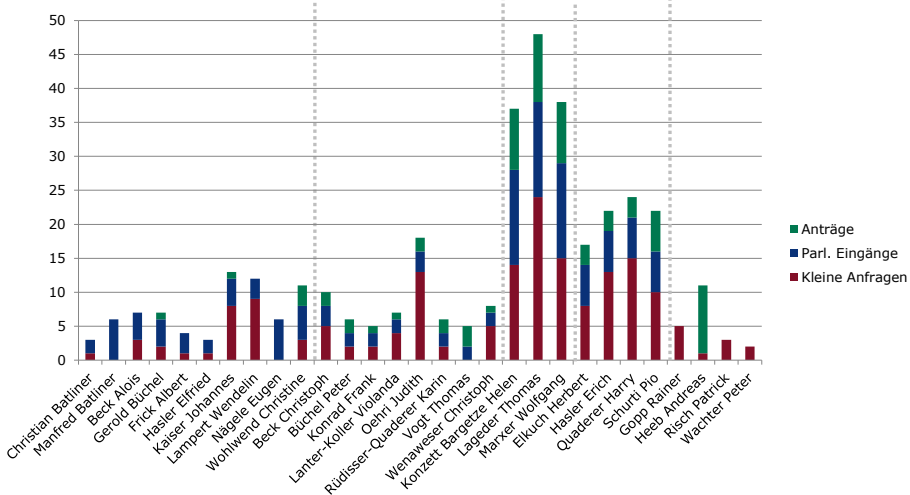


Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: Summe der jeweiligen parl. Eingängen, die 2013 beim Parlamentsdienst eingereicht wurden bzw. der Kleinen Anfragen, die 2013 in den Landtagssitzungen gestellt wurden.
Datenquelle: jeweilige Rubrik auf www.landtag.li

Parlamentarische Instrumente nach Abgeordneten

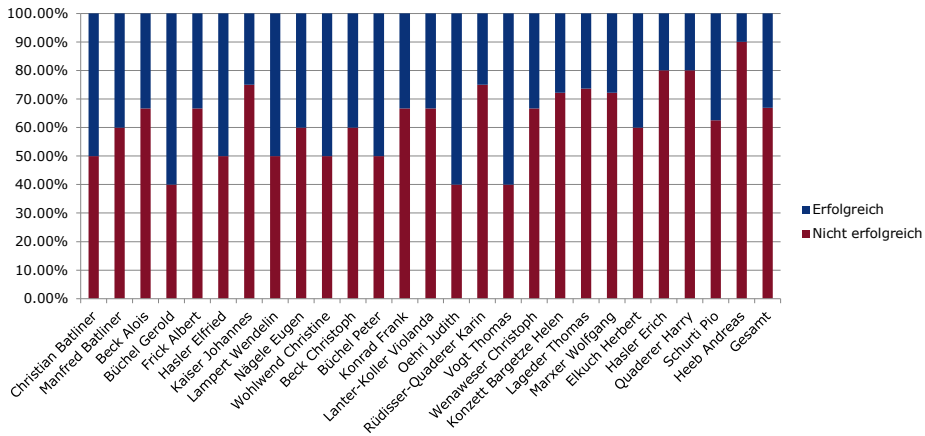


Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: Summe der Kleinen Anfragen, parl. Eingänge (Motion, Initiative, Interpellation, Postulat), Änderungsanträge und weitere parl. Mittel (Eignerstrategie), die 2013 im Landtag behandelt wurden. Rein interne Verfahrensangebote wurden nicht kodiert.

Erfolgsrate bei parlamentarischen Instrumenten



Erläuterung: Erfolgsrate von abstimmungspflichtigen parl. Eingänge (Motion, Initiative, Postulat und weitere parl. Mittel) sowie Änderungsanträge, die 2013 im Landtag behandelt wurden. Rein interne Verfahrensanträge wurden nicht kodiert.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre

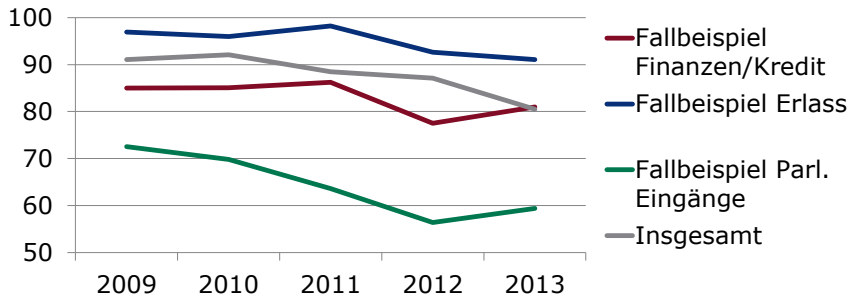


Erfolg und Geschlossenheit

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Zustimmungsgrad seit 2009



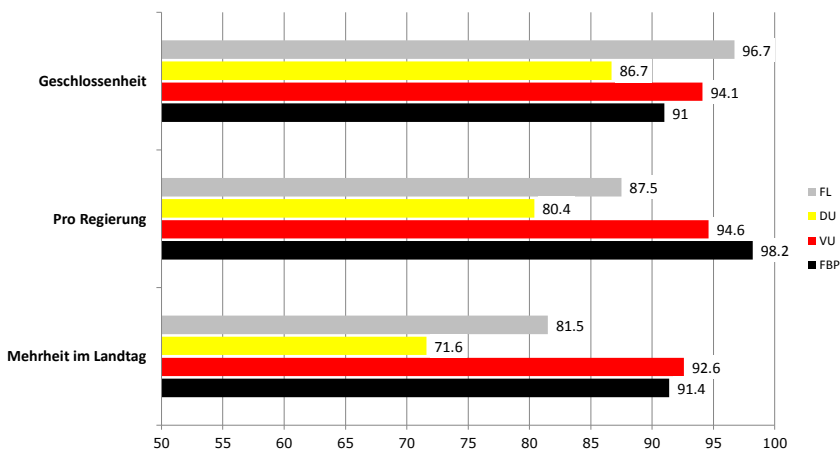
Kommentar: Weitere Analysen zeigen, dass Vorlagen mit einem nationalen Impuls durchschnittlich eine etwas geringere Zustimmung erhalten als Vorlagen mit einem internationalen Impuls (meist EWR-Impuls). Zudem ist der Zustimmungsgrad bei Gesetzen mit Kostenfolgen – also Mehreinnahmen oder -ausgaben für den Staat bzw. die Schaffung neuer Stellen in der Verwaltung – geringer als bei Gesetzen ohne Kostenfolgen. Die Abweichungen sind aber nicht besonders signifikant.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: Mittlere Zustimmung bei Schlussabstimmungen im Landtag im Zeitverlauf.

Abstimmungsverhalten der Parteien – Schlussabstimmungen (in Prozent, N=81)

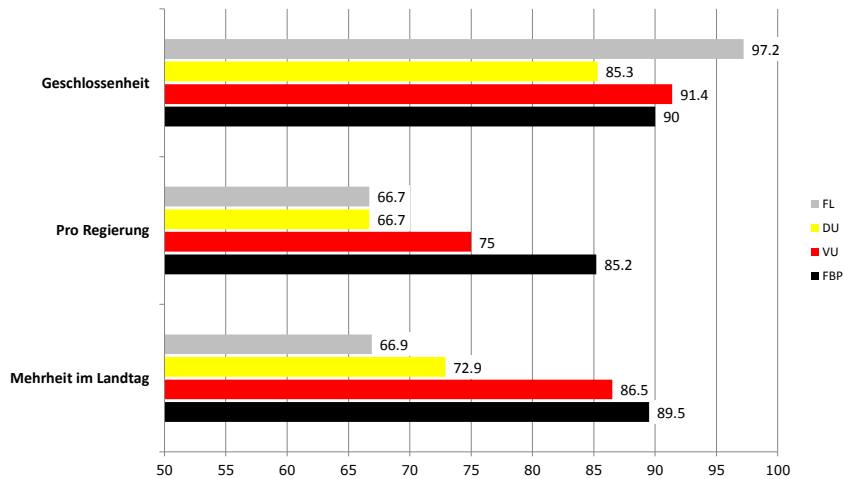


Erläuterung: Die Variable „Geschlossenheit“ ist die durchschnittliche Fraktionsübereinstimmung. „Pro Regierung“ zeigt, bei welchem Anteil aller Abstimmungen eine Fraktionsmehrheit für die Regierungsvorlage stimmte. „Mehrheit im Landtag“ zeigt den Anteil an gewonnenen Abstimmungen einer Fraktion. Im Falle eines Patts innerhalb einer Fraktion wurde dies als „Pro Regierung“ bzw. „Nicht-Mehrheit“ kodiert.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



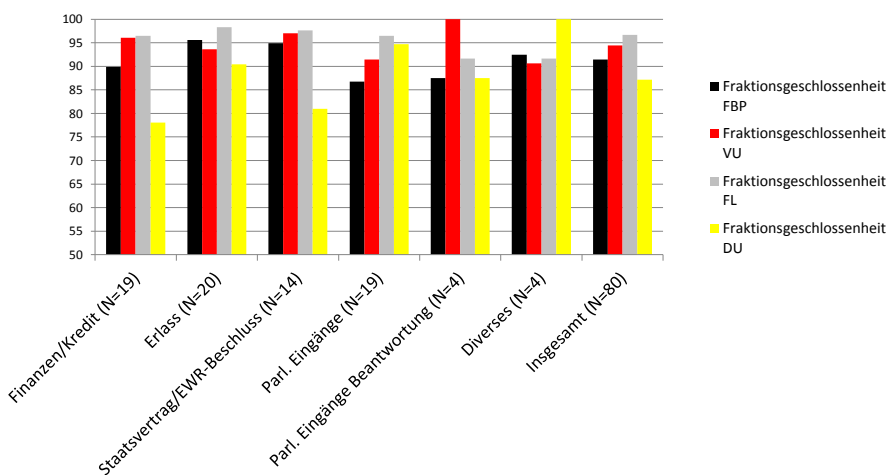
Abstimmungsverhalten der Parteien – inkl. Änderungsanträge (in Prozent, N=133)



Erläuterung: Die Variable „Geschlossenheit“ ist die durchschnittliche Fraktionsübereinstimmung. „Pro Regierung“ zeigt, bei welchem Anteil aller Abstimmungen eine Fraktionsmehrheit für die Regierungsvorlage stimmte. „Mehrheit im Landtag“ zeigt den Anteil an gewonnenen Abstimmungen einer Fraktion. Im Falle eines Patts innerhalb einer Fraktion wurde dies als „Pro Regierung“ bzw. „Nicht-Mehrheit“ kodiert.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre

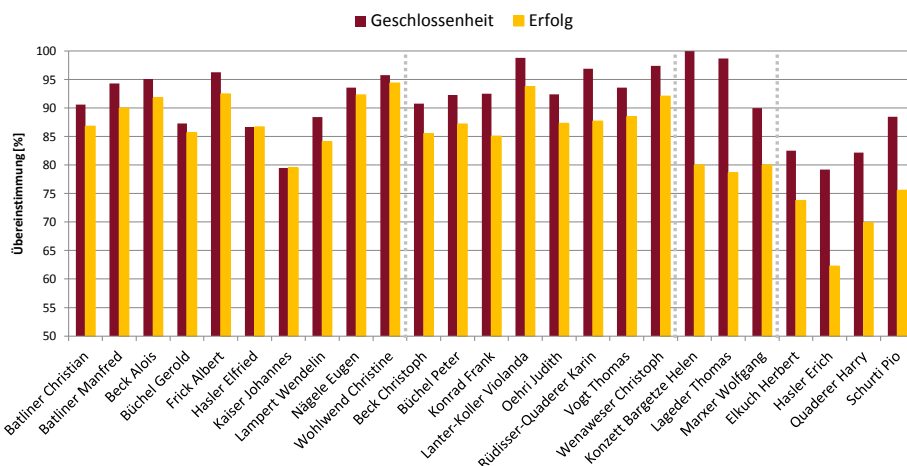
Abstimmungsverhalten der Parteien nach Traktandentyp



Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre

Erläuterung: Nur Schlussabstimmungen 2013, in Prozent

Erfolg und Geschlossenheit nach Abgeordneten

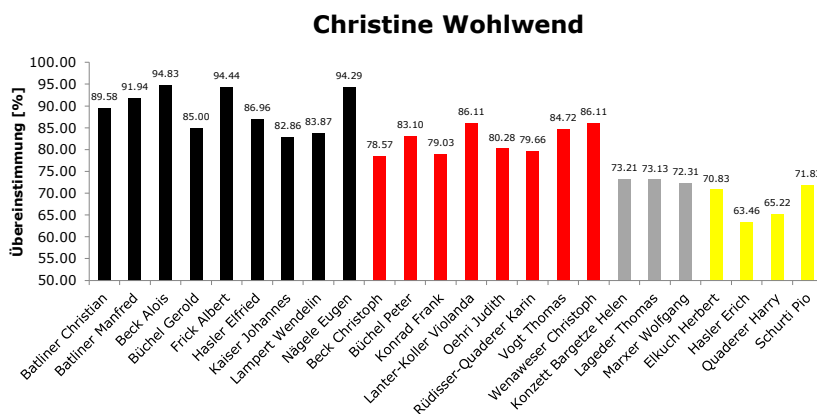


Erläuterung: Geschlossenheit zeigt, bei welchem Anteil der Abstimmungen ein einzelner Abgeordneter mit der Fraktionsmehrheit abgestimmt hat. Erfolg zeigt den Anteil an gewonnen Abstimmungen. Nur Schlussabstimmungen, in Prozent.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Fraktionssprecherin FBP

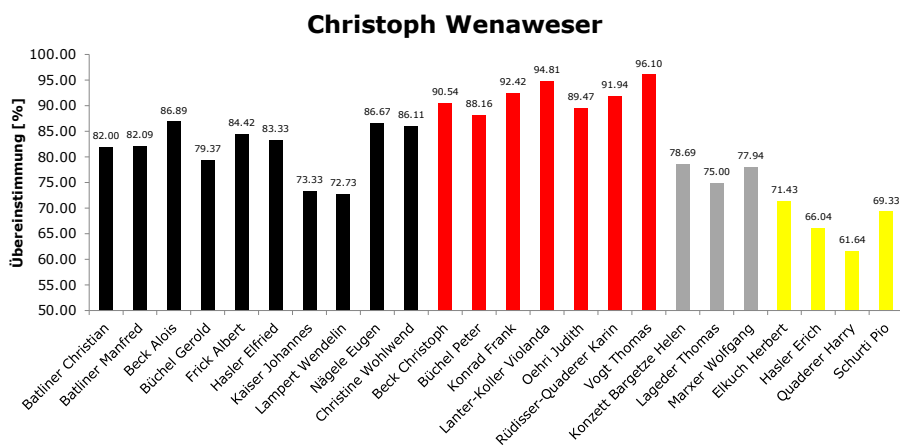


Erläuterung: Nur Schlussabstimmungen 2013 (N=81)

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Fraktionssprecher VU

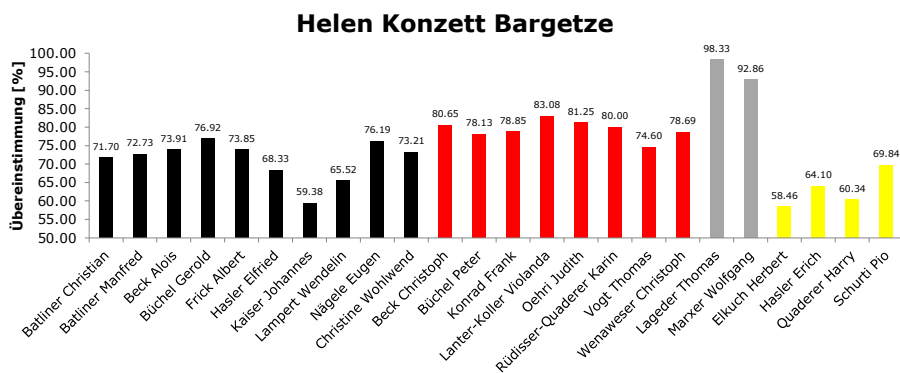


Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: Nur Schlussabstimmungen 2013 (N=81)

Fraktionssprecherin FL



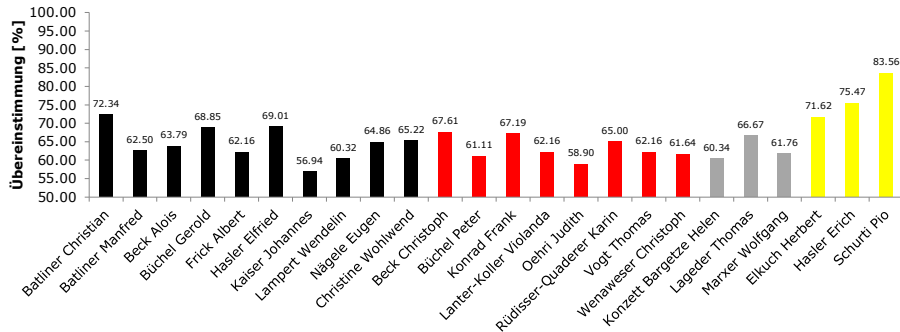
Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: Nur Schlussabstimmungen 2013 (N=81)

Fraktionssprecher DU

Harry Quaderer

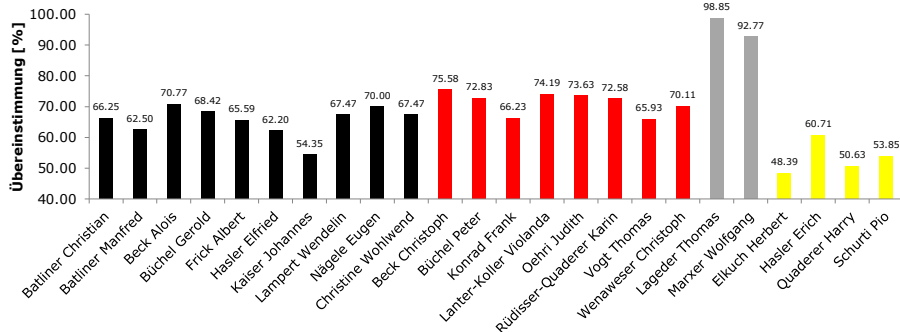


Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre

Erläuterung: Nur Schlussabstimmungen 2013 (N=81)

Fraktionssprecherin FL (inkl. Änderungsanträgen)

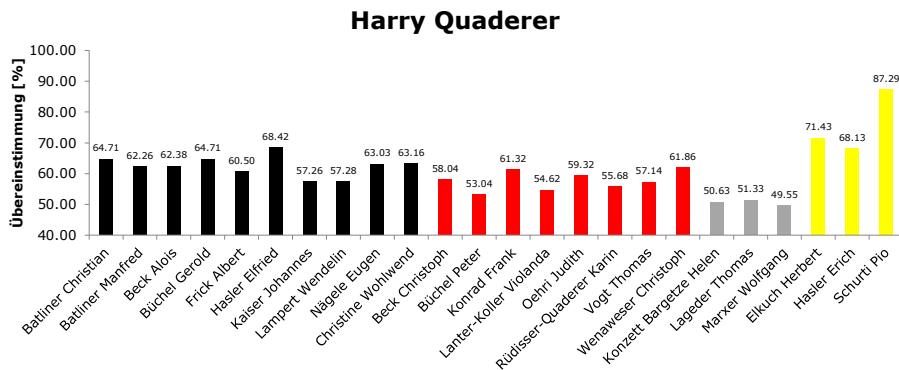
Helen Konzett Bargetze



Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre

Erläuterung: inkl. Änderungsanträgen (N=133)

Fraktionssprecher DU (inkl. Änderungsanträgen)



Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Erläuterung: inkl. Änderungsanträgen (N=133)

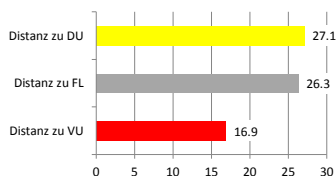
Koalitionen und Konflikte

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre

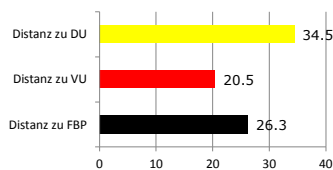


Durchschnittliche Abweichung im Zustimmungsgrad zwischen den Parteien (nur Schlussabstimmungen)

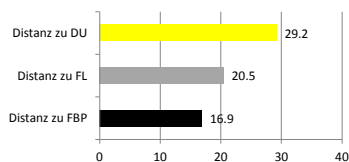
FBP



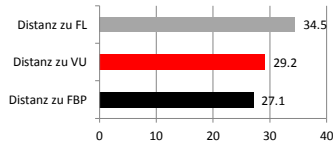
FL



VU



DU



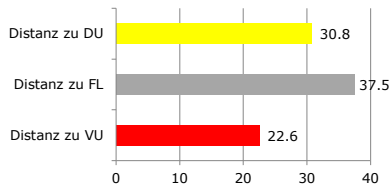
Erläuterung: Stimmt eine Partei geschlossen einer Vorlage zu, während von einer anderen Partei lediglich die Hälfte der Abgeordneten zustimmt, weicht der Zustimmungsgrad um 50% ab. Die Abbildungen zeigen jeweils die mittlere Abweichung aus allen Schlussabstimmungen.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre

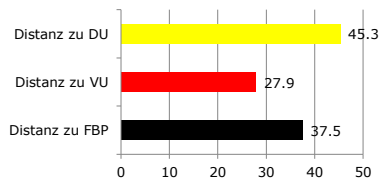


Durchschnittliche Abweichung im Zustimmungsgrad zwischen den Parteien (inkl. Änderungsanträgen)

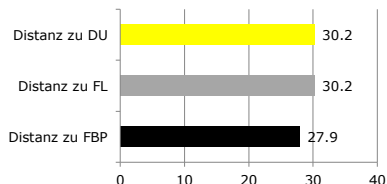
FBP



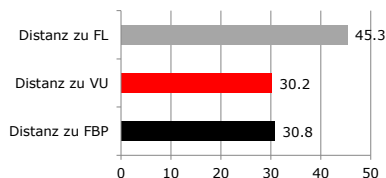
FL



VU



DU

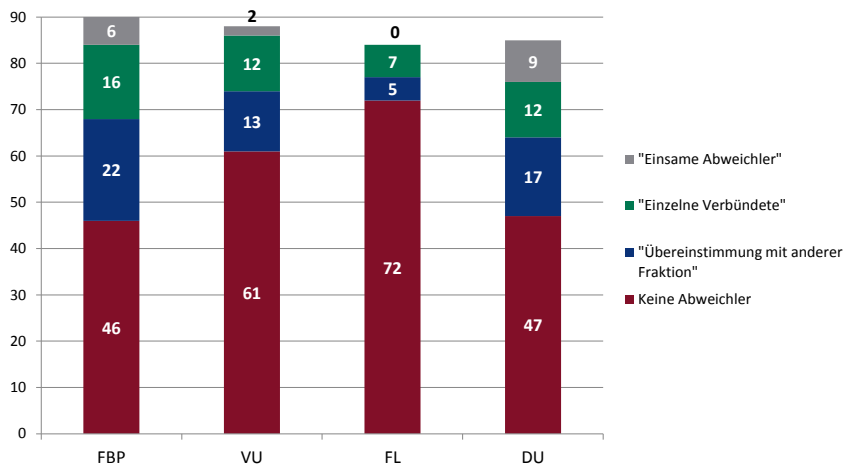


Erläuterung: Stimmt eine Partei geschlossen einer Vorlage zu, während von einer anderen Partei lediglich die Hälfte der Abgeordneten zustimmt, weicht der Zustimmungsgrad um 50% ab. Die Abbildungen zeigen jeweils die mittlere Abweichung aus allen Schlussabstimmungen.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Fraktionsgeschlossenheit

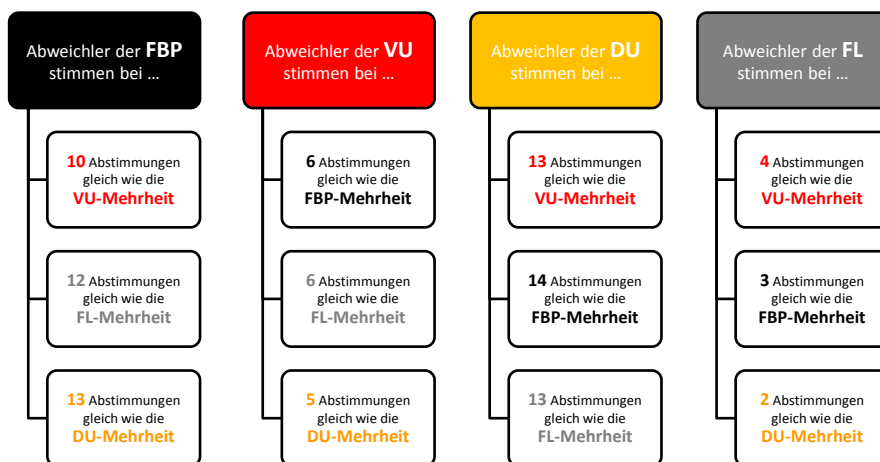


Erläuterung: Bei 46 Abstimmungen stimmten alle FBP-Abgeordnete gleich wie die Fraktion. Bei 22 Abstimmungen stimmten FBP-Abgeordnete, die nicht gleich wie die Fraktionsmehrheit abstimmten, gleich wie die Mehrheit einer anderen Fraktion usw. (nur Schlussabstimmungen, 2013).

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Wenn Abgeordnete nicht mit der Fraktion stimmen, dann stimmen sie ...



Erläuterung: Nur Schlussabstimmungen 2013 (N=80); Die hier dargestellte Analyse berücksichtigt nicht, wie viele Abweichter es gibt und wie viele, in welche Richtung abwandern.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



Abgelehnte Vorlagen

Vorlage	Typ	Abstimmungsverhältnis	Parteipositionen
Zukünftige Ausrichtung des Telekommunikationsstandortes	Antrag auf Nicht-eintreten	12 Nein zu 13 Ja	FBP: 70% Ja VU: 75% Nein FL: 100% Nein Du: 75% Ja
Finanzbeschluss über die Teilnahme am EU-Forschungsprogramm	Genehmigung von Regierungsvorlage	13 Nein zu 12 Ja	FBP: 90% Nein VU: 100% Ja FL: 100% Ja Du: 100% Nein

Kommentar: In beiden Abstimmungen war die Opposition gespalten. Auch das in Liechtenstein lange Zeit typische Prinzip der Ko-Opposition – also der „Opposition in der Koalition“ – lässt sich hier nicht nachweisen, da Ministerien beider Parteien involviert waren.

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre



**Besten Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Liechtenstein-Institut
Forschung und Lehre

